

APD–A am 21.07.2018 in Freiburg

Die Prüfung war für Samstag, den 21.07.2018, angesetzt und wurde am Sonntag, in Hartheim zwischen Freiburg und Bad Krozingen, in einem Kieswerk mit Baggersee und zum Teil bereits renaturierten Gelände, durchgeführt.

Seit Tagen hatten wir sehr hohe Temperaturen. Ich hatte mir für den Prüfungssamstag Regen gewünscht, damit es für Hund und Mensch erträglicher sein würde. Mein Wunsch wurde erhört, nur extremer, für Samstag wurden Gewitter angesagt, so dass die Prüfung auf Sonntag verlegt werden musste. Um nicht den ersten Prüfungstermin (Samstag) ganz zu verlieren, wurde ein leichtes Training angesetzt. Mit dem Erfolg, dass alles daneben ging was man sich nur vorstellen kann. Kurzum die Generalprobe war ein Desaster!!! So trafen wir uns also am Sonntag in Hartheim am Baggersee und gaben unsere Papiere bei Sonderleiterin Conny Nagel ab. Wir erhielten im Gegenzug ein kleines Starterpaket, mit etwas Gutem für den Hund und den Menschen. Nach der Begrüßung durch die Sonderleitung, richtete auch die Richterin Petra Behringer noch ein paar Worte an die Hundeführer und versuchte die allgemeine Nervosität etwas abzumildern. Das erste Gespann machte sich auf den Weg und die 4 Mitstreiterinnen drückten die Daumen. Danach waren auch schon mein Hund Rio Lobo vom Walzenhof und ich dran. Mit Bauchgrummeln ging ich zum Ausgangspunkt der ersten Aufgabe. In meinem Kopf war nur der eine Gedanke: Hoffentlich wird mein Hund keinen Unfug wie gestern machen.

Aufgabe 1: Die kleine Suche

Das kleine Suchen Gebiet von 20mx20m, war mit kleinen Erlen, Weiden und Unterbewuchs bestückt. 5 Dummies waren ausgelegt, 3 davon waren zu holen. Die Aufgabe wurde durch Lobo gut gelöst und wir konnten die ersten 17 Punkte erreichen. Durchatmen!

Aufgabe 2 : Appell.

Auf einem Kiesweg musste Lobo mit Sicht auf den Werfer und Schützen bei Fuß gehen, was hervorragend geklappt hat. Lobo hat gut markiert, allerdings hat er auf dem Weg zum Dummy Kaninchenspuren in die Nase bekommen. Nach kurzer Ablenkung hat er sich sofort wieder auf seine Aufgabe besonnen und das Dummy nach Hause gebracht. Wieder gab es 17 Punkte. Stolz sein und auf die dritte Aufgabe konzentrieren!

Aufgabe 3 : Markierung

Unser Startplatz war im niedrigen Bewuchs des Markierungs-Geländes. Im hinteren Drittel der Strecke standen zwei große Erlen und Weiden mit höherem Bewuchs und einem kleinen Geländeübergang. In diesen Geländeübergang wurde das Dummy geworfen. Lobo ging gut raus und verlangsamte jedoch im hinteren Teil der Strecke sein Tempo, so dass er etwas von seiner Linie abgekommen ist. Dummy aufgenommen und schnell wieder nach Hause. Wieder 17 Punkte. Erstmal sacken lassen und die verdiente Pause genießen.

Nachdem alle Gespanne die ersten 3 Aufgaben absolviert hatten, kam nun die Disziplin an die Reihe, vor der ich am meisten Bauchschmerzen hatte. Das Wasser!!!

Aufgabe 4: Wasser

Der Startplatz für den Hund und seinem Hundeführer war durch eine Lücke im Uferbewuchs am See. Jetzt war die Stunde der Wahrheit! Die Richterin erklärte die Aufgabe und Lobo saß völlig relaxt da. Schuss, Dummy fiel und mein Hund blieb sitzen (Jipijee). Ich schickte Lobo und er ging super raus. Lobo brachte das Dummy schnell zurück, legte es jedoch einen Schritt vor meinen Füßen nieder, schüttelt sich und brachte es nach Hause. Schade! Trotzdem 15 Punkte erreicht.

Leider haben nicht alle meine Mitstreiterinnen das Ziel erreicht, aber sie haben sehr viel Sportsgeist bewiesen und alle Aufgaben bis zum Ende absolviert. Mein Hund und ich sind zu meiner Überraschung an diesem Tag Suchen Sieger geworden. Das ist unsere erste Trophäe, die wir mit nach Hause nehmen durften. Ich freue mich riesig darüber und bin stolz wie Bolle auf meinen Buben!

Bedanken möchte ich mich bei der Richterin Petra Beringer und ihrem Mann Achim Beringer, für das ruhige und faire Richten. Bei meinen Mitstreiterinnen für den tollen Tag und das Daumen drücken. Dem Revierinhaber und dem Besitzer des Baggersees, für das Überlassen des Reviers.

Einen ganz besonderen Dank an Sonderleiterin Conny Nagel die immer wieder kleine Überraschungen für uns parat hat und für eine sehr gute Stimmung in der Gruppe sorgt. Ein dickes Dankeschön an Achim Wernet, der mich und

meinen Hund an die Dummy Arbeit herangeführt und mir gezeigt hat, wieviel Spaß man dabei haben kann. Danke für die Geduld und die Aufmunterung, wenn es mit der Umsetzung des Trainings nicht auf Anhieb klappen wollte und auch mal Selbstzweifel kamen. !!!Danke ihr zwei!!!

Hildegard Zehner mit Rio Lobo vom Walzenhof



